

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

278 (27.11.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-845456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-845456)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Publications-Organ für sämmtliche kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant

№ 278.

Sonntag, den 27. November 1881.

VII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 25. Novbr. Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. die einjährige Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Berlin vom 29. Nov. ab.

Die gestrige Sitzung des Reichstags nahm einen überraschenden Ausgang: die Rede des Abg. Eugen Richter blieb die einzige, nicht allein des Tages, sondern der ganzen Discussion. Man war gespannt, nach Richters Rede die „letzte hohe Säule“ der neuen Wirtschaftspolitik, den Hrn. v. Minnigerode, zu hören. Derselbe hatte sich als Redner eintragen lassen, verzichtete aber jetzt auf das Wort, offenbar um Zeit zur besseren Vorbereitung zu gewinnen. Nun verzichteten aber auch die liberalen Redner von denen Niemand Veronlassung hatte, unmittelbar hinter Richter zu sprechen. Die Rechte machte wiederholt den Versuch, durch einen Vertagungsantrag die Hoffnungen des Herrn v. Minnigerode auf einen rhetorischen Erfolg auf den folgenden Tag hinüber zu retten. Aber der Vertagungsantrag wurde unerbittlich abgelehnt. Nun blieb dem Präsidenten, da kein Redner gemeldet war, noch sich zu melden, nur übrig, da doch die Geschäfte fortgehen mußten, die Discussion für geschlossen zu erklären. Vorher hatte Herr Windthorst noch einen kurzen Kugelschlag über die ganze Situation gesprochen: er meinte, daß ja in der That genug gesprochen sei. Also die Rechte konnte, das Centrum wollte auf Richters Rede nichts erwidern und die Linke hatte nichts hinzuzufügen. Auch der Regierungstisch raffte sich nicht zu einem einzigen Worte mehr auf. Es war ein Sieg ohne Blutvergießen.

In conservativen Kreisen zeigt man sich, wie auch der „M. Ztg.“ bestätigt wird, dem Tabakmonopol gegenüber äußerst kühl und vorsichtig, und man kann wohl sagen, daß der Reichstagsantrag mit seinem Projekt auf keine einzige Partei im Reichstage stützen kann. Auch im Bundesrathe finden sich gegnerische Stimmen, wenigstens wird versichert, die Regierungen von Bayern, Baden, Hessen, Mecklenburg und die Hansestädte ständen dem Monopol nicht freundlich gegenüber.

Ueber den neuen Präsidenten des Reichstags Herr v. Levetzow schreibt man der „Magd. Ztg.“: „Der innersten Ueberzeugung nach konservativ, hat er sich stets nach allen Seiten hin die vollste Unabhängigkeit bewahrt. Dies zeigte sich auch in seinen Wahlreden, in denen er seinem Abscheu gegen das Treiben der Antisemiten unverhohlen Ausdruck gab. Unter den obwaltenden Umständen muß seine Wahl zum Reichstagspräsidenten als eine durchaus glückliche bezeichnet werden. Wenn er auch die geschäftliche Routine, vielleicht auch die Schlagfertigkeit früherer Reichstagspräsidenten nicht erreichen mag, so besitzt er doch die erste und vornehmste aller Präsidententugenden, die Unparteilichkeit, in vollstem Maße.“

Es fällt mehrfach auf, daß der wiederholt angekündigte Antrag der sächsischen Regierung beim Bundesrathe, betreffende die Einführung obligatorischer Arbeitsbücher, noch immer nicht eingebracht worden ist. Daß dieser Reich am Reichstage vorbeigehen werde, wird freilich nirgends gehofft, dennoch scheint es, als ob wenigstens die laufende Session von der bezeichneten Vorlage verschont bleiben solle. — Es ist den Conservativen nicht zu verargern, wenn sie die Niederlage des Agrarierführers v. Mirbach, einer der festesten Säulen ihrer Fraktionen, und Wirtschaftspolitik, besonders schmerzlich empfinden und ihre Bemühungen darauf richten, ihn nachträglich noch in den Reichstag zu kriegen. Der einzige Wahlkreis, wo dies mit einiger Aussicht auf Erfolg versucht werden könnte, ist aber derjenige in Minden, wo durch die Doppelwahl Stöcker's ein reactionäres Mandat zu vergeben ist. Von hier aus sind, wie wir annehmen, Versuche gemacht worden, um den conservativen Wählern in Minden-Lübbecke die Candidatur Mirbach's zu oetroyiren. Daß diese Bemühungen von Erfolg sein werden, ist indessen wenig wahrscheinlich. Heißt es doch schon, daß das dortige Comité seine Wahl bereits getroffen und sich für den gleichfalls untrüben Herrn von Marschall entschieden habe.

Die Rechnungen der Cassa der Oberrechnungskammer und des Rechnungshofes des deutschen Reiches sind von dem Chef-Präsidenten der Oberrechnungskammer zu revidiren und mit den Revisionsbemerkungen dem preussischen Landtage bzw. dem Bundesrathe und Reichstage zur Prüfung und Decharge vorzulegen. Hinsichtlich desjenigen Theils, der sich auf die preussische Verwaltung bezieht, sind die Rechnungen für die Etatsjahre 1878/79 und 1879/80 vom preussischen Landtage dechargirt worden. Für diejenigen Theile, die sich auf die Reichsverwaltung beziehen, hat der

Bundesrath bereits im Juni Decharge erteilt und gegenwärtig sind die bezüglichen Rechnungen und Revisionsbemerkungen dem Reichstage zur Dechargirung zugegangen. Als Curiosum sei erwähnt, daß die calculatorische Prüfung der Rechnungen weiter nichts ergeben hat, als daß der Castellan Schulze — 2 Pfg. zu wenig zu den Kosten der Schornstein-Reinigung beigetragen hat. Im Interesse der Finanzen des deutschen Reiches darf man wohl hoffen, daß Herr Schulze sehr energisch zur Nachzahlung dieser 2 Pfg. angehalten wird.

Aus Oberschlesien kommen Nachrichten, welche die Zustände dort sehr wenig erfreulich erscheinen lassen. Im Ratiborer Kreise muß der Landrath wiederholt auf die Rückzahlung von Darlehen für Saatgetreide dringen und die in der Einziehung sämigen Gemeindebehörden mit Strafe bedrohen, im Kreise Pleß aber ist in einem einzigen Amte der Amtsvorsteher genöthigt, nicht weniger als 106 Personen, Stollenbesitzer und Einlieger, öffentlich im Kreisblatt als Trunkenbolde zu bezeichnen. Ob es helfen wird, steht dahin. Bedauerlich aber bleibt es, daß die vereinten Bemühungen der Regierung und des Landtags, die Nothlage in Oberschlesien dauernd zu heben, nicht ihre Ergänzung in der Initiative der Bevölkerung finden, ohne welche ein gerechlicher Erfolg überhaupt nicht erhofft werden kann.

In Wien hat sich eine Spaltung der Reichspartei und Bildung eines deutsch-konservativen Klubs vollzogen. Wie dem „Vaterland“ seitens des Schriftführers des bisherigen „Klubs des rechten Centrums“, Dr. Victor Fuchs, angezeigt wird, hat sich eine Reihe von Abgeordneten aus den Kronländern Vorarlberg, Tyrol, Salzburg, Steiermark, Ober- und Nieder-Oesterreich, unter Aufrechterhaltung der von demselben bisher im Abgeordnetenhaus vertretenen Grundzüge, als Centrumsklub konstituiert und den Prinzen Alfred Liechtenstein zum Obmann, den Dr. Lienbacher zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Obwohl von dem neuen Klub nachstehender Seite mit aller Entschiedenheit erklärt wird, daß derselbe an dem Bunde mit den übrigen Parteien der Rechten treu festhalten werde, so muß doch die vollzogene Thatsache der Secession in dem Sinne einer Reaction gegen zu weitgehende nationale, d. h. deutschfeindliche Aspirationen gedeutet werden. Was den nächsten Anlaß der Spaltung anbelangt, so beobachten die Organe der Rechten große Reserve, und deutet nur das „Vaterland“ an, daß Mißbilligungen und Divergenzen mit der Klubleitung, dem Obmann Grafen Hohenwart, die sich eben erst in den letzten Tagen scharf ausprägten, zu der raschen Lösung der lange schwebenden Klubfrage beigetragen haben. Den Anstoß zum Austritt der Fraktion soll die Nichtberücksichtigung der Anträge wegen Wiederherstellung der konfessionellen Schule gewesen sein. Falls alle konservativen Abgeordneten der obgenannten Kronländer dem neuen Centrumsklub beitreten, würde derselbe 38 Mitglieder zählen, während der alte, auch ferner unter der Führung des Grafen Hohenwart stehende Klub 24, meist der slovenischen und kroatischen Nationalität angehörige Abgeordnete umfassen wird. Uebrigens erfolgte die Secession erst, nachdem sich die Führer des Centrums mit dem Executiv-Komitee der Rechten über alle Punkte der weiteren gemeinsamen Aktion geeinigt hatten. Was die allgemeine politische Situation betrifft, dürfte die Behauptung der „Politik“, Graf Taaffe betrachte sich nach der Ernennung der neuen Pairs als Herrn der parlamentarischen Situation im Herrenhause, richtig sein. Außerdem kündigt das Blatt gleichzeitig an, daß Taaffe kein Bedenken tragen würde, im Nothfalle dem Monarchen die Ernennung einer weiteren Reihe von Pairs vorzuschlagen.

Aus Rom, 22. Novbr., wird gemeldet: „Dem Vernehmen nach würden die nächsten Kardinalnennungen in der Woche vor Weihnachten stattfinden und die Erzbischöfe von Algier, Sevilla, Köln und Wien umfassen. Weitere Ernennungen, welche wahrscheinlich im März erfolgen würden, sollen den Patriarchen von Venedig, sowie die Erzbischöfe von Neapel und Dublin betreffen. Bis jetzt sind 360 Mitglieder des Episcopates für die am 8. Dezember stattfindenden Heiligensprechungen angemeldet. Der Papst besichtigte Vormittags die bereits weit vorgeschrittenen Vorbereitungen in dem für die Ceremonie bestimmten Saal.“

In den russischen Ostseeprovinzen sollen nunmehr die Provinzial-Institutionen eingeführt werden, welche seit 15 Jahren bereits im übrigen Rußland bestehen. Die Deutschen haben sich schon an den Gedanken gewöhnt, diese „Reform“ wie ein unabwendbares Geschick über sich

ergehen zu lassen. Nur zwei Fragen sind es, welche allgemein beunruhigen: 1) Werden neben den neuen Einrichtungen die alten Institutionen und die den Landtagen zustehenden besonderen Rechte erhalten und die Ritterschaften nach wie vor befugt bleiben, als Schutzherrn der evangelischen Landeskirche und des ländlichen Schulwesens ihre historische Stellung zu behaupten? 2) Ist darauf zu rechnen, daß der deutschen Sprache ihre bisherige Herrschaft erhalten bleibe, oder will man durch Zulassung und allmähliche Gleichberechtigung der wenig entwickelten lettischen und esthnischen Idiome einen Rückschritt in der Kultur anbahnen? Die Livländer und Kurländer trösten sich damit, daß nach dem Wortlaut des ministeriellen Reskripts den lokalen Eigenthümlichkeiten Rechnung getragen werden solle.

Wie aus Washington gemeldet wird, beendete nach zahlreichen Unterbrechungen seitens Guiteaus der Advokat Scoville am Mittwoch seine Bertheidigungsrede. Der Gerichtshof begann darauf mit der Vernehmung der Entlastungszeugen. Der Arzt Guiteaus sagte aus, daß er im Jahre 1876 den Geisteszustand Guiteaus geprüft und gefunden habe, das Guiteau namentlich in religiösen Fragen unzurechnungsfähig sei. Er habe der Familie empfohlen, ihn unter Aufsicht zu halten. Die Verhandlungen wurden schließlich bis heute vertagt. Jones, der Mann, welcher auf Guiteau geschossen haben sollte, ist wegen Mangels an Beweisen gegen Bürgerschaft in Höhe von 5000 Doll. auf freien Fuß gesetzt worden. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese Summe von Leuten aufgebracht worden ist, welche die That wenn nicht gerade billigen, so doch erklärlich finden.

Der Gesandte von Peru bei den Vereinigten Staaten machte in Erwiderung einer Anfrage die Mittheilung, daß der Präsident von Peru, Calderon, und der Minister des Auswärtigen, Galvez, nach einer ihm zugegangenen Pariser Depesche am 9. d. von den Chilenen verhaftet und nach Santiago transportirt worden seien. Der chilenische Gesandte in Washington habe hiervon amtlich noch keine Kenntniß, indes habe derselbe privatim erfahren, daß die Verhaftung Calderons durch den General Lynch erfolgte, weil er trotz des Abjegungsbefehls des letzteren fortfuhr, seine Funktionen auszuüben.

Marine.

Kiel, 25. November. Kontre-Admiral Livonius, Direktor in der Admiralität, ist behufs Besichtigung der kaiserlichen Werft und der fortifikatorischen Anlagen hier eingetroffen. — Der Transportdampfer „Eider“ ist gestern von Wilhelmshaven hier eingetroffen.

Das Einlaufen der gedeckten Korvette „Vineta“ in den hiesigen Hafen steht heute Nachmittag zu erwarten. — In dem vorgestern an dieser Stelle veröffentlichten Artikel über die „Vineta“ ist irrthümlich gesagt, daß die Korvette in England gebaut sei. Das ist nicht der Fall, nur die Maschine ist von dort bezogen, das Schiff ist in Danzig gebaut und, wenn wir recht erinnern, von der Frau Kronprinzessin getauft worden.

Locales.

* Wilhelmshaven, 26. Nov. In der gestrigen öffentlichen Sitzung beider städtischen Collegien (abgehalten im Berliner Hof) waren anwesend vom Magistrat Hr. Bürgermeister Feldmann und die Rathsherren Grashorn und Schneider; vom Bürgervorsteher-Collegium die Herren Schiff (Vorsitzer), Ewen, Jess, Kaper, Mascher, B. Meier, Reich, Reis, Wachsmuth und Wils.

Die Collegien nahmen zu Punkt 1 der Tagesordnung Kenntniß von einer Verfügung der kgl. Landdrostei zu Aurich, betr. das nunmehr genehmigte Zusatzstatut zum Verfassungsstatut. Hierbei theilt der Magistratsdirigent mit, daß die vacant gewordene Stelle eines städtischen Gemeinbedieners und Executors zur Ausschreibung gelangt sei und daß bei Vergebung des Postens auch das Bürgervorstehercollegium gehört werden solle. Da nunmehr unsere städtischen Verhältnisse definitiv geregelt seien, habe der Magistrat die Anlegung einer Bürgerrolle ins Auge gefaßt und empfehle es sich, baldigt die Ausfertigung eines Bürgerbriefes zu beantragen. Die Collegien erklärten sich ferner mit dem Antrag einverstanden, eine Ausgabe unserer städtischen Ortsgesetze in einheitlichem Format zu veranlassen, damit solche in einem handlichen Buch vereinigt werden könnten.

ad 2 der Tagesordnung, Finanzsache, ward zurückgelegt zur Verathung in der nachfolgenden geheimen Sitzung.

ad 3, Strafsachen. Eine Verfügung des kgl. Amtes besagt, Einwendungen gegen die projektierte Durchlegung u. der Neuen Straße nicht zu haben. Für den Erwerb des hierzu nöthigen Terrains stellt die kgl. Finanzdirektion günstige Bedingungen; die benötigten ca. 50 Quadratmeter Boden sollen abgelassen werden zu 50 Pf. pro Quadratmeter. Die Gräben sollen wegfallen und an deren Stelle eine Abwasserleitung treten. Veranschlagt werden die hieraus resultierenden Gesamtkosten auf rund 400 M. Die Collegien stimmten dem Magistratsantrag, die gestellten Bedingungen zu genehmigen, einstimmig zu. — Drei Privatleute des Stadttheils Neuheppens haben bei dem kgl. Amt petitionirt um Befreiung der den Kaufleuten Ewen und S. H. Meier gehörigen, in der Bismarckstraße im Stadttheil Neuheppens belegenen Vorgärten, weil mehr Raum für den Wochenmarktsverkehr geschaffen werden müßte. Das kgl. Amt hatte unter Verantwortung dieses Antrages denselben zur gutachtlichen Aeußerung dem Magistrat zugehen lassen. Betreffend diesen Gegenstand, wurde in heutiger Versammlung ausgesprochen, daß ein Mangel an Platz für den Marktverkehr in Neuheppens sich niemals fühlbar gemacht habe und jetzt noch weit weniger als früher fühlbar mache, da der Markt in letzter Zeit bedeutend abgenommen habe. Allseitige Unterstützung fand nach längerer Debatte ein Antrag seitens der in Neuheppens ansässigen Bürgervorsteher Schiff, Ewen, P. Meier und Reich, es dem Magistrat zu überlassen, in einer die qu. Sache betreff. Antwort dem kgl. Amte die entwickelten Ansichten des Collegiums zu unterbreiten.

ad 4, Stadtbebauungsplan. Nach vorausgegangener eingehender Erläuterung ermächtigen die Collegien den Magistrat, im Einvernehmen mit dem kgl. Amt die Baufluchtlinie selbstständig festzusetzen.

ad 5, Etatsache. Angenommen wird von den Collegien nach vorausgegangener Motivirung eine Nachbewilligung zu dem Etat-Titel „Nationale Feste“ um 40 M. 44 Pf., und zu dem Titel „Einquartirungskosten“ um 74 M.

Unter „Verschiedenem“ gelangt zunächst eine Verfügung des kgl. Amtes zur Kenntniß der Collegien, in welchem principielle Bedenken gegen die beabsichtigte Einrichtung eines Armenarbeitshauses ausgesprochen werden. Die Versammlung betont wiederholt auch heute, von der absoluten Nothwendigkeit der Einrichtung eines Armenhauses überzeugt zu sein. Es gelte der Befreiung trauriger Zustände nicht sowohl, als auch einer großen Erleichterung in der Armenlast, die, rapid steigend, jetzt bereits eine Ausgabe von 21,973 M. erheische.

Eine weitere Vorlage, betr. die Marktordnung, wird nochmals vertagt.

Es wurde hierauf die Wahl zweier Rathsherren vorgenommen an Stelle des zum Beigeordneten erwählten Hrn. G. Grashorn und des am 10. Jan. u. 3. ausgeschiedenen Hrn. F. 3. Tiarks. Gewählt wurden die Herren Apotheker F. L. C. Hornemann und Bankier J. G. Manhente.

Es folgte geheime Sitzung.
* **Wilhelmshaven, 26. Nov. br.** Die Expedition des Allgem. Deutschen Reichsadrressbuches in Straßburg im Elsaß bereitet die Ausgabe des 7. Jahrganges des schon bestens eingeführten „Allgemeinen Deutschen Reichsadrressbuches“ vor und sind uns Listen zum Eintragen der hiesigen Geschäftsfirmen übergeben worden, die in unserer Expedition zur Einzeichnung ausliegen. Die Einreichung hiesiger Firmen in dies Adressbuch erfolgt kostenfrei und darf besonders empfohlen werden. Das ganze Adressbuch wird ca. 70—75 Bogen mit 110—120,000 nach den Branchen geordneten Firmen enthalten und voraussichtlich wie die früheren Jahrgänge eine außerordentlich große Verbreitung in ganz Deutschland finden. Gleichfalls liegen in unserer Expedition Subscriptionslisten zum Abonnement auf das Reichsadrressbuch aus. Der Preis beträgt für Subscribenten nur 10 M., während nach Erscheinen des umfangreichen Werkes, spätestens im Februar 1882, ein wesentlich erhöhter Ladenpreis eintritt.

* **Wilhelmshaven, 26. Nov.** Der angekündigte Vortrag des Hrn. Gymnasiallehrers Drees wird bereits mor-

gen Sonntag Abends 8 Uhr in der Wilhelmshalle abgehalten werden, werauf wir hiermit besond. aufmerksam machen.

* **Wilhelmshaven, 26. Nov.** (Theater im Kaiserfaal.) Die gestrige Vorstellung des Schauspiel „Die Bettlerin“, nach dem Französischen von Julius Reigner, war eine in jeder Beziehung ganz vorzügliche. Der Inhalt des Stückes bildet einen ganzen Roman von fesselndster Wirkung. Das Spiel der Inhaber der Hauptrollen war in den zahlreichen tief ergreifenden Scenen so lebenswahr und ausdrucksvoll, daß sich das Publikum zu lebhaftem Beifall hingerissen fühlte. Vor Allem waren es Fr. Maliska und Fr. Bog, die sich gestern wieder von ihrer günstigsten Seite zeigten. Bestens unterstützt wurden die Träger der Hauptrollen von den übrigen Mitwirkenden und zeichneten sich besonders Frau Hemmerling, Fr. Düringsfeld, Herr Striepe (als Pfarrer Ehrhard) durch gelungene Auffassung und Durchführung ihrer Aufgabe aus. — Besonders aufmerksam machen wir das theaterliebende Publikum auf das morgen zur Aufführung kommende Preislustspiel „Die Tochter der Hölle, oder: Mensch, bezahle deine Schulden“. Mit diesem überaus launigen und die beste Unterhaltung gewährenden Lustspiel führte sich Kneifel einst auf das Vortheilhafteste als Bühnenschriftsteller ein. Es gehört zu seinen besten Werken, ward in einer Concurrenz preisgekrönt und hat noch überall durchschlagenden Erfolg erzielt.

Wilhelmshaven, 26. Nov. Der Oldenburger Turnbund feiert sein diesjähriges Stiftungsfest, das 22., am Sonntag den 4. Dezember. Das übliche Schauturnen findet an diesem Tage Nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle am Steinwege statt, während die Abendfeier in den schönen Räumen des Schützenhofs zum Ziepelhof abgehalten werden wird.

Aus der Umgegend und der Provinz.

? **Sengwarden, 25. Novbr.** Am Mittwoch, den 23. d. Mts., ist das zur Concursmasse der Benefizialerben des weil. Kaufmann Bernhard Eden Behrens zu Sengwarden gehörige, daselbst an der Hauptstraße belegene, zur Handlung und Wirtschaft eingerichtete Haus von der jetzigen Bewohnerin, der Wittve Behrens, gepachtet worden. Es erregte beim öffentlichen Verpachtungstermin in dem überfüllten Saal die allgemeinste Genugthuung, die sich in den lauteften Freudebezeugungen kund gab, daß Frau Behrens auf ihr Meistgebot den Zuschlag erhielt und nun nicht mehr gezwungen ist, das Haus zu räumen, was aus gewissen Gründen sehr viel Bedauern hervorgerufen haben würde.

X. **Kunststadtgebens, 25. Nov.** Die Mitglieder des hiesigen Sterbekassenvereins hatten gestern wiederum die Pflicht, eines ihrer Mitglieder, und zwar den dahier nach langem Leiden verstorbenen Schneidermeister Wöhlmann zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Allgemein hört man sich lobend über die, wenn auch noch nicht erheblich großen Vortheile, welche der Verein bietet, ausgesprochen, und sind die lebendigen Aeußerungen auch begl. und, denn außerdem daß die Mitglieder in betreffenden Sterbefällen durch den Vorstand zur Beerdigungsfahrt als Träger eingeladen werden, wobei namentlich stets Punctlichkeit beobachtet wird, wird ferner den Hinterbliebenen ein namhafter Betrag zu den Beerdigungskosten aus der Vereinskasse gezahlt. Wenn wir ferner in Erwägung ziehen, daß der finanzielle Stand der Kasse als ein günstiger bezeichnet werden darf, indem ein Paarvermögen zinslich belegt ist und der Beitrag, je nach dem Alter, in welchem der Eintritt erfolgt, monatlich 10, 15 oder 20 Pfg. ein sehr geringer ist, so glauben wir uns um so mehr zu der Freude berechtigt: woran liegt es eigentlich, daß trotzdem es hier noch so viele junge Eheleute giebt, welche sich noch immer dem Verein fern halten? Vielleicht würde ein Zuwachs schon dadurch zu erzielen sein, wenn der Vorstand die Mitglieder etwas öfter zu einer ordentlichen Versammlung einladen läßt, es giebt das doch immer Anreizung zu einer öffentlichen Besprechung, auch ist den jetzigen Mitgliedern zu empfehlen auch ihrerseits dazu beizutragen, daß die Einrichtung mehr allgemein bekannt werde. Es kann nach dem Wortlaut des Statuts der Eintritt jederzeit erfolgen

und ist die Anmeldung an den zeitigen Vorstand, Herren Lehrer Hering, Lehrer emerit. Bruns oder Ksm. Walter zu richten. Mit dem Wunsche, daß durch die Offenheit dieser Zeiten dem Verein sowie den dadurch sich etwa zum Eintritt veranlaßt fühlenden ein kleiner Dienst geleistet worden, verbinden wir die Bitte, nunmehr dem guten Willen die That folgen zu lassen, und sich zum Eintritt anzumelden.

Blexen, 24. Nov. Der Verkehr zwischen Blexen und Alens ist durch den Chausseebau auf der Strecke Blexen bis Blexerhölle — oder Rhaden, wie diese Vertikale neuerdings genannt wird — bedeutend erschwert. Für Wagen ist diese Strecke schon seit länger gesperrt und für Fußgänger ist sie fast unpassierbar. Offenlich wird dieser unglückselige Zustand nicht von langer Dauer sein. Ob von Blexen oder von Rhaden aus mit der Pflasterung der zu erbauenden Chaussee begonnen wird, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit feststellen, höchst wahrscheinlich aber vom südlichen Ende aus, weil nach hier die Zufuhr der Materialien eine weitaus leichtere ist, als von hier aus.

Hannover, 24. Nov. Bei der heutigen Wahl von 8 Bürgervorstehern wurden 6 Welsen und 2 Nationalliberale gewählt. Das bisherige Stimmenverhältniß im Bürgervorstehercollegium erfährt hierdurch keine Veränderung.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Nachts 4 U. 18 M., Nachm. 4 U. 50 M.

Heller'sche Spielwerke

werden alljährlich um diese Zeit angekündigt, um bald darauf als Glanzpunkt auf Tausenden von Weihnachtsfesten die kostbarsten Sachen zu überstrahlen. Aus Ueberzeugung rufen wir einem Jeden zu: Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, lacht und scherzt durch seine bald heitern — erhebt Herz und Gemüth durch seine ernsten Weisen, verschmeichelt Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, des Einsamen treuester Freund; und nun gar für den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Gefesselten! — mit einem Worte, ein **Heller'sches Spielwerk** darf und sollte in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die **Herren Wirthe, Conditoren**, sowie Geschäfte jeder Art, giebt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft als solch ein Werk, um die Gäste und Kunden dauernd zu fesseln. Wie uns von vielen Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements **gerad. zu verdoppelt**; darum jenen **Herren Wirthen und Geschäftsinhabern**, die noch nicht in Besitz eines Spielwerkes sind, nicht dringen genug anempfohlen werden kann, sich **dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen**, um so mehr, da auf Wunsch Zahlungserleichterungen gewährt werden. Den **Herren Geistlichen**, welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen, Concerten u. nicht beiwohnen können, bereitet solch ein Kunstwerk den schönsten, dauerndsten Genuß. Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den **Heller'schen Werken** auf das Schönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, Lieferant vieler Höfe und Hoheiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der einzige, der speciell für sich allein den ersten Preis — Diplom nebst silberner Medaille — erhielt. Eine für diesen Winter veranstaltete Prämienvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von Francs 20,000 dürfte zudem besondern Anlaß finden, da jeder Käufer, selbst schon einer kleinen Spieldose, dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen kann; auf je 25 Francs erhält man einen Prämienschein. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt.

Wir empfehlen **Jedermann**, auch bei einer kleinen Spieldose, sich stets direct an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind. Alle echten Werke und Spiel Dosen tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. **Die Firma hält nirgends Niederlagen.**

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung einer Umzäunung von Stein, Eisen und Holz soll im Wege der öffentlichen Submission im Bureau des Marine-Artillerie-Depots am

Sonnabend, d. 3. Dez., Vormittags 11 Uhr,

vergeben werden, bis zu welchem Termine die Offerten versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf Umzäunung“

versehen, einzureichen sind. Die Zeichnung, der Anschlag, sowie die Bedingungen liegen im diesseitigen Bureau aus und sind Kostenanschlagsextracte ebenfalls gegen Einzahlung von 0,20 M. pro Bogen in Empfang zu nehmen.

Wilhelmshaven, 25. Nov. 1881.

Marine-Artillerie-Depot.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 29. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr,** sollen im Proviant-Magazin verschiedene, zur Schiffsverpflegung in der Kaiserlichen Marine nicht mehr geeignete Proviantartikel, als:

Salzfleisch, Hülsenfrüchte,

Reis, Hopfen und Weizen-harthrod,

meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich verkauft werden.

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Wilhelmshaven, 24. Nov. 1881.

Kaiserl. Proviant-Magazin-Verwaltung.

Häuser-Verkauf.

Da meine Häuser bis jetzt noch nicht verkauft, beabsichtige ich selbige am **Freitag, den 2. Dez. d. Js., Nachmittags 3 1/2 Uhr,** im **Dammerts Gasthof** „am schwarzen Bären“ hieselbst unter der Hand zu verkaufen. Bedingungen können bei mir vorher und auch im Termine eingesehen werden.

H. Baumann.

Verpachtung.

Auf sofort 1 Unterwohnung und auf Mai 1882 resgleichen, wo seit 1873 Wirtschaft mit gutem Erfolge betrieben, mit 2 Regelsbahnen und Gartenanlagen. Pachtliebhaber wollen sich an Unterzeichneten wenden.

C. Tiesler, Sedan.

Getragene Kleidungsstücke u. kaufte **Schwabe, Belfort, Adolfsstr.**

Baschlik-Mützen

für Herren schon von 1 M. an, für Knaben schon von 90 Pf. an empfiehlt

Magnus Schlössel,

Kürschner, Belfort.

Hierdurch die ergebene Anzeige,

daß ich mich hieselbst als

Schneiderin

etabliert habe. Indem ich gute Arbeit verspreche bitte um geneigtes Wohlwollen

Mathilde Heinemann,

Wes.

Das Belforter Sarglager

befindet sich im Nebengebäude des

Herrn **C. Zwingmann.**

Einige Maschinen-

schlosser erhalten Arbeit bei

A. Heinen

in Varel.

Wünsche zu verkaufen einen **Sund,** Rattenfänger, auch gut zum Jagdhund, 8 Monate alt.

E. Timmer,

Belfort, Oldenburgerstr.

Reinigen der Müll- und

Apartmentgruben zu sehr billigem Preise übernimmt

L. Ennen, Kopperbörn.

Eine Frau sucht Beschäftigung

auf Tage oder Stunden. Näheres bei

Fitzner, Altbeppens.

Ein zuverlässiger Bäckergehilfe

auf sofort gesucht von

M. Henning, Belfort.

Eine tüchtige Plätterin

sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.

Karolinenstraße 4, 2 Tr. links

Eine Arbeitsfrau

für die Morgenstunden gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Decbr. eine kleine Oberwohnung. Elsaß, Bahnhofstr. 7.

Zu vermieten

eine möbl. Stube nebst Schlafkabinet. Börsestr. 10, part.

Eine möblierte Stube

ist auf sofort zu vermieten.

Koonstr. 80, 1 Tr.

Preismedaille

Hannover-Nordhausen-Leipzig.

Die Wollgarn-Spinnerei

und Weberei

von

Hermann Köster

in Osterode a/Harz

empfiehlt sich zur Anfertigung haltbarer

1/4 Weiderwand Rockzeug

aus Wolle und wollenen Stricklumpen.

Herstellungskosten

50 Pt. per Elle.

Visiten-Karten

werden schön und billig angefertigt.

Th. Süß.

Buchdruckerei des „Loqubl.“

Dem Tischler Günter hiermit

die Nachricht, die mir nicht zugehörige Uhr als mein Eigentum betrachten zu wollen.

Gradwohl, Maschinenbauer.

Verloren

ein Bund Schlüssel. Abzugeben gegen gute Belohnung

Bismarckstraße 13.

**Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch vorräthigen garnirten und ungar-
nirten Winterhüte zu spottbilligen Preisen.**

H. Lüschen, Bismarckstraße 13.

H. Henschke's

Färberei und chemische Waschanstalt, Augustenstraße Nr. 8,
(einzige am Plage) empfiehlt sein Etablissement zum Reinigen, sowie Auf- und Umfärben
von Herren- und Damengarderoben in sauberster Ausführung (fast wie neu). Wöchentliche
Lieferungen. 30% billiger als alle hier bestehenden Annahmen.

Garnirte Damen- u. Kinderhüte

sind wieder in großer Auswahl vor-
räthig. Preise der vorgerückten
Saison wegen ermäßigt.

A. G. Diekmann,
Neuestraße 14.

Garnirte Damen-Hüte

von 3 Mk. an bis zu den feinsten.

Garnirte Mädchen-Hüte
von 1.50 Mk. an, sowie Kopf-
und Tüllentücher in sehr gro-
ßer Auswahl und auffallend billig
bei **Frau Schlössel,**
Belfort, Werfstr.

Weihnachts- Stickerien

für Hosenträger, Strumpf-
bänder, Gürtel, Tabaks-
beutel, Gewehrriemen u. c.
bitte die geehrten Damen, um recht-
zeitig liefern zu können, baldmög-
lichst bei mir abzugeben oder an-
zumelden.

H. Scherff,
Baudagist, Handschuh- u. Mützen-
macher.

Im Frankfurter Laden

Neuheppens, Bismarckstr. 18,
werden Bettfedern u. Daunen
in noch allen Sorten spottbillig
verkauft.

H. Baumann,

Filz-Pantoffeln

empfehlen
S. G. Gehrels,

Schaafs

Möbel- u. Sargmagazin
hält sich bei Bedarf empfohlen.
Die billigsten Preise hier am Orte.

Hausbrand-Kohlen

tragen massenhaft ein und empfiehlt:
prima Stück-Kohle Mt. 38,
" Knabbel- " " Mt. 36,
" Nuß- " " Mt. 36,
frei vor das Haus.

Auch können einige ganze Wag-
gonen zu coulantem Preise gegen
baar abgegeben werden. — Außer-
dem empfiehlt **Stich- und Ma-
schinen-Torf, Kloben- und
Splitterschiff.**

E. Schultze,
Kaiserstraße 3.

J. H. Strahlendorff,

Asphalt- und
Dachpappen-Geschäft,
Ausführung von
Asphaltirungs-Arbeiten,
sowie

Bedachungs-Arbeiten
in Dachpappe unter Garantie.

Unbedingt sicheres Mittel
gegen feuchte Wände
patentirter Polirlack von
B. Bavink in Leer.

Alleinverkauf in Wilhelmshaven
bei **Sinrichs & Weckhaus.**
Proben und Zeugnisse gratis. —
Bereits vielfach bewährt.

Fahnen, Schärpen, Bänder,
für Vereine liefert
Franz Reinecke, Hannover.

Filzschuhe u. Filz- pantoffeln, wie fast

sämmtliches ledernes
Fußzeug, Herren-
Schaffstiefel, von
6,50—7,50 Mk. per
Paar, in recht kräftiger
Winterwaare

bei **H. Baumann,**
im Frankfurter Laden.

Weiße Garnituren, Damen-
fragen und Manchetten, Rüs-
schen, Schlipse, Schleifen,
Tücher u., weiße Taschentü-
cher mit coul. Rändern
empfehle in großartiger Auswahl.
A. G. Diekmann.

Möbel-Lager

sowie Sargmagazin bei Bedarf
bestens empfohlen.

Zoel & Böge, Moonstraße.

Die Eisenhandlung

von
B. Grashorn,
Bismarckstraße No. 55,
empfehlen feine **Torf- und Kohlen-
kästen** in großer Auswahl, letztere
mit ff. decorirtem Deckel, schon von
2,75 Mk. an. Ferner **Ofenvor-
sätze, Feuerzangen und Schau-
feln, Kohlenlöffel, Schirm-
halter** und **Geräthbeständer.**

Filzschuhe und Pantoffel

in großer Auswahl empfiehlt zu
billigen Preisen

Th. W. Lübben,
Marktstraße 6.

Parthie-Kleiderstoffe und Kleiderstoff-Reste

billig bei
A. G. Diekmann,
Neuestraße 14.

Von der enormen Auflage
der Broschüre: „**Urtheile
aus ärztlichen Kreisen**“
ist nur noch geringer Vorrath
und wollen daher Alle, welche
diese für jeden Kranken
sehr wichtige Schrift zu
haben wünschen, sich schleu-
nigst per Postkarte an Rich-
ters Verlagsanstalt in Leipzig
wenden, welche, soweit Vor-
rath reicht, das Büchlein
gratis und franco versendet.

Sprotten

goldgelb u. haltbar geräuchert pr. Kiste
ca. 200 St. **M. 2** — pr. 2 Kisten
M. 3,50 versendet zollfrei u. franco
gegen Nachnahme **A. Wiltshagen**
in Altona b. Hamburg.
Prämirt 1880 in Berlin u. Würz-
burg mit den goldenen Medaillen.
Preiscurante über Heringe, Caviar,
Conserven u. gratis u. franco.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisen- gießerei

A. Heinen in Varel.

Eine Stube an 2 anhängige
Leute zu vermieten.
Frau Jacobs, Börsestr. 28.

in den schönsten Stoffen von 6 bis 18 Thaler empfiehlt in groß-
artiger Auswahl

Winter-Ueberzieher

in den schönsten Stoffen von 6 bis 18 Thaler empfiehlt in groß-
artiger Auswahl

Neuheppens. **M. Philipson.** Bismarckstraße 12.

Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 27. November, Abends 8 Uhr, in der
„Wilhelmshalle“:

Vortrag

des Herrn Gymnasiallehrers **Drees.**
Die maritimen Bestrebungen des großen Kurfürsten (Kriegs-Marine
und Colonien.)

1. Theil: Die ostindische Handelscompagnie. Geschichte der Kriegs-
marine bis zum Frieden von St. Germain en Laye 1679.
Der 2. Theil folgt in einem späteren Vortrag.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. Am Saaleingang ist
eine Sammelbüchse zum Besten der Schule aufgestellt.

Der Vorstand.
Frielingsdorf.

Eingetretener Hindernisse halber findet der
Vortrag schon am Sonntag, den 27. Nov., statt.

Wwe. Winter's Restauration

in Belfort.
empfehlen nunmehr nach Eröffnung der Jagd täglich frischen **Gasen-
braten, Rebhuhn** und diverse **feine Gerichte** bei Ver-
abfolgung **ff. Getränke** und redlicher, aufmerksamer Bedienung.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Briefpapier und **Couverts** mit Monogramm in
sauberer und eleganter Ausführung wie feiner Ausstattung liefere
in kürzester Zeit. Eine reichhaltige Mustercollection von Mono-
grammen in allen Farben sowie in Bronze habe zur gefälligen
Ansicht.

Hochachtungsvoll
Johann Focken,
Rothes Schloß.

Wollwaaren

als: **Tailen- u. Kopftücher,**
Westen, Seelenwärmer,
Shawls, Handschuhe,
Strümpfe, Unterziehzeug,
Pulswärmer u. c. — Jedes Genre
ist vertreten. Die Preise sind billig.

A. G. Diekmann,
Neuestraße 14.

Lang- und kurze Pfeifen

in größter Auswahl, sowie auch
einzelne **Pfeifentheile,** als: **Spiz-
zen, Schläuche, Abgüsse** und
Köpfe empfiehlt
Robert Wolf.

Oefen und Kochmaschinen,

letztere in Gußeisen und in Blech,
mit transportabler Ausmauerung,
transportablem Waschfessel, Ofen-
rohr in Blech und Gußeisen, Heerd-
ringe, Herddeckel und Rothe emp-
fehlen in großer Auswahl zu den
äußersten Preisen.

B. Grashorn,
Bismarckstr. 55.

Sarg-Magazin

von
C. C. Wehmann,
Neuestraße Nr. 5.

Sch Kaufe stets gegen Cassa für
größere auswärtige Buchhand-
lungen **Meyer's Lexicon** 3. Auf-
lage, **Brehm's Thierleben,**
andere größere Werke. Auch ganze
Bibliotheken werden von mir gekauft.
M. C. Siefken.

Sonntag, den 27. Nov.:

Tanzmusik

bei **E. Engelbarths**
in Neustadt-Gödens,

Bierquelle.

Morgen Sonntag Abend:
Kartoffelpuffer.

Es ladet ergebenst ein
Fritz Krause.

Club-Abend

jeden Donnerstag, wozu freundlichst
einladet
G. Tiesler, Sedan.

Winter-Ueberzieher

um damit gänzlich zu räumen ver-
kaufe ganz unter Preis.
Herren-Anzüge,
von 9—13 Thlr., sind auch noch
25 Stück vorräthig
im Frankfurter Laden
bei
H. Baumann.

Gänseleberwurst

das Pfd. 1 Mk.
empfehlen
B. Marx,
Wurstfabrik u. Fleischhandlung,
Neuheppens, Altestr. 15.



Zu haben bei **L. Janssen**
und **E. Wetschky.**

5. grosse Verloosung

des Schlesiichen Renn-Vereins
zu Breslau.
Ziehung am 8. Dez. d. J.
1000 werth-
volle Gewinne
mit Hauptgewinnen von
**Mk. 10.000 3000, 2000,
1500, 1000** u. s. w.
Loose a 3 Mark empfiehlt
E. Hitzegrad.

Laubjägerholz

Schneidetiische, Bogen und Sägen,
Feilen und Borlagen und alle nö-
thigen Laubjägerentensilien empfiehlt
B. Grashorn,
Bismarckstr. 55.

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredehorn,
Neuestraße 7 (Neuheppens).

Gefunden

an der Bahnhofsmauer ein Porte-
monnaie mit Geld. Abzuholen bei
Frau Liaden, Mez.

Die noch vorrätigen, in meiner
Werkstatt angefertigten
Winter-Paletots

durchaus solide gearbeitet
 und elegant sitzend, halte
 ich bei Bedarf zu sehr billigen Prei-
 sen empfohlen.

Johann Peper.



Heinr. Scherff,
 Bandagist, Handschuh- u. Mützenmacher,
 Roonstraße 84a

empfehlen als zu **Weihnachtsgeschenken** passend, sein großes
 Lager in **Handschuhen** jeder Art und Qualität in Wild- und
 Waschleder, G'acé und Buckskin, mit und ohne Futter, **Mützen**
 für Herren und Knaben, **Pelzwaaren** in ausgezeichneter Schön-
 heit und Güte, **Hosenträger** und **Strumpfbänder** in großartiger
 Auswahl, **Corsetten** stets das Neueste und Gediegenste; ferner
 stets Neuheiten in **Cravatten** und **Shlipse**, **Cachenez**, **Chemi-
 setts**, **Kragen** und **Stulpen**, **Portemonnaies**, **Cigarren-Etuis**,
Visites und **Notes**, **Tornister** und **Schulassen**, **Parfümerien**
 und **Toiletteseifen**, **Frisir-** und **Aufsteckkämmen**, **Gummiwaaren**,
Gummistoff- und **Lederschürzen** für Knaben und Mädchen zc.
5 pCt. Rabatt. Preise äußerst billig, wie bekannt. 5 pCt. Rabatt.

Sämmtliche in mein Fach schlagende Arbeiten prompt und billig.
Handschuh-Wasch- und Färb-Anstalt.
 NB. 500 Stück vorjähriger Herbst- u. Winter-
mützen verkaufe unter Selbstkostenpreis aus.

Empfehle für Damen
recht dauerhafte, elegante
Leder-Stiefel
 mit Doppelsohlen und Flanellfutter zum Preise
 von 9 Mark.

H. Bunnemann,
 Roonstraße.

Die Pelzwaarenhandlung

von
J. Bargebuhr
 empfiehlt zur Winterzeit ihr großes Lager von **Pelz-
 waaren aller Art** zu durchaus soliden Preisen. Beson-
 ders aufmerksam wird die verehrl. Damenwelt gemacht,
 daß die Fütterung von Damenmänteln und jeglicher Pelz-
 befaß prompt, modern und billig ausgeführt.

Bettfedern und Halbdauen

habe ich noch ca. 200 Pfd. feinere Sorten am Lager. Um we-
 gen Aufgabe dieses Artikels bis zum 1. December gänzlich da-
 mit zu räumen, verkaufe dieselben 25 bis 30 pCt. unter dem
 Selbstkostenpreis. Die Lagereinrichtung, acht Fächer mit Draht-
 stieb, ebenfalls sehr billig.

Theod. J. Voss.

Pelzwaaren

empfehlen sehr billig. Prima **Itis-Garnitur** für 45 M., prima
Nery-Garnitur für 95 M., prima **naturelle Bisam-Garnitur**
 mit Mode-Kragen für 18 M., prima **geblendete Bisam-Gar-
 nitur** für 18 M., **naturelle Bisam-Muffen** für 11 M., **ge-
 blendete Bisam-Muffen** von 7 M. an, **schwarze Muffen**
 für junge Damen schon von 6,50 M. an.

Magnus Schlössel, Kürschner,
 Belfort, Werftstraße.

Reparaturen in Pelz sehr billig.

Empfang wiederum eine große Sendung der neuesten

Damen-Mäntel

welche zu bekannten billigen Preisen bestens empfehle.

Neu-Geppens. **M. Philipson.** Bismarckstraße 12.

Da ich mein Lager bis Weihnachten wegen Wegzuges ge-
 räumt haben muß, verkaufe ich zu niedrigen Preisen.

Aug. Reese.

P. S. Meine ausstehenden Forderungen muß ich mir bis
 zum **5. December** erbitten. Die unbezahlt gebliebenen bin
 ich gezwungen einzuklagen. **D. S.**

Die
Buchbinderei mit Maschinenbetrieb
 von
Johann Focken,
 Rothes Schloß,
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arbeiten in sauberer Aus-
 führung und kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von Geschäftsbüchern aus der Fabrik von König & Ebhardt aus Hannover, sowie eigenes Fabrikat.	Handlung gebund. Schulbücher, Gesangbücher, Schreib- und Zeichen- Materialien, Post- u. Schreibpapiere.
--	---

Lederwaaren aller Art.

Singer-Nähmaschinen

aus der größten
 schinen-Fabrik von
 Dresden, sowie
 theile hält stets am
 unter den günstig-
 dingungen zur gefl.

deutschen Nähma-
Seidel & Naumann,
 sämtliche Einzel-
 Lager und empfiehlt
 sten Zahlungs-Be-
 Abnahme

W. Westphal, Uhrmacher,
 Uhren- und Nähmaschinenhandlung,
 Mitglied der „Concordia“,
 Verein deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten und -Händler.
Bismarckstraße Nr. 60.
 Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme schnell
 und billig. **D. S.**

Neszmelyi (Ungarwein)
 stärkend und mündend empfehlen
Runge & Doden, Veer.
 Niederlage bei Hrn. **G. F. Christians,** Wilhelmshaven.

Kohlenkasten
 mit fein decorirten Deckeln, schon von 3 Mark an, empfiehlt in
 rößter Auswahl
Eduard Buss,
 Bismarckstraße 59.

Zur Winter-Saison halte mein Lager von
Tuchen und Buckskins
 in eleganten Mustern und großer Auswahl bestens em-
 pfohlen. **Anfertigung nach Maß** prompt und in kür-
 zester Zeit.
F. Salziger, Bismarckstr. 11.

August Frisse, Uhrmacher,
 empfiehlt
 goldene und silberne Taschenuhren, Pendulen,
 Regulatoren, Salons, Schiffs- u. Weckuhren zc.
 NB. Erlaube noch zu bemerken, daß sämtliche Uhren nach mei-
 nem Chronometer genau regulirt, die Auswahl großartig und die Preise
 überraschend billig sind.

Theater in Wilhelmshaven.
Im Kaisersaal.
 Sonntag, 27. Nov. 1881:
3. Abonnem. - Vorstellung
der Serie II.
Die Tochter der Hölle
 oder:
Mensch, bezahle Deine Schulden.
 Concurrnz-Preis-Lustspiel in 5 Auf-
 zügen von Rudolf Kneifel.
 Verfasser von „Die Lieder des
 Musikanten“, „Stadtmusikus und
 seine Kapelle“, „Das böse Fräu-
 lein“, „Blindfuß zc. zc.“
Kasseneröffnung 6 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr.
 Alles Nähere durch die Tageszettel.
 Die Direction: **G. Adolph.**

Freiwillige
Feuerwehr.
 Sonntag, den 27. November,
 Morgens 8 Uhr:
Uebung i. M.
 Die Mitglieder sind dringend er-
 sucht, zu erscheinen, widrigenfalls
 § 4. Abf. 2 der Statuten in Kraft
 tritt. **Das Commando.**

Verein Humor.
 Die nächste Generalversammlung
 findet am **Montag, den 28.**
ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, statt.
Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.
 Sonntag, den 27. Novbr.,
 Abends 6 1/2 Uhr:

Grosses Concert,
Gesang u. Theater
 im Saale d. Hrn. Schulz zu Belfort.
 Eintrittskarten sind zu haben bei
 Herrn Schulz, Arche, bei Herrn
 Kroll, Kaszienstr. 11, bei Herrn
 Roske, Jeverstr. 1, bei Herrn
 Reincke, Jeverstr. 2, bei Herrn
 Schröder, Pappelstr. 13, gegen
 ein Entree von 50 Pf. für Herren,
 25 Pf. für Damen. — An der
 Casse pro Person 50 Pf.
Der Vorstand.

Außerordentliche
General-Versammlung
 der Krankenunterstützungs-kasse
 Belfort.
 Sonntag, 27. Nov., Nachm. 2 Uhr,
 im Saale des Hrn. Schulz.
 Tagesordnung: Gründung einer
 Sterbekasse.
 Es wird auf § 21 und 41 des
 Statuts aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.

Gemeinderathswahl Bant.
 Montag, 28. November 1881,
 Abends 8 Uhr:

Wähler-Versammlung
 im Saale der Wwe. Chriestius.
 Tagesordnung:
 Bericht des Comitees über Auf-
 stellung der Candidaten.
Das Comitee.

Sonntag, den 27. Novbr.:
Brokes
Instrumental-Concert.
 Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Heinr. Janssen,
 Sedan.

Henriette Seifert
Carl Holtreter
 Berlobte.
 Wilhelmshaven, 27. Nov. 1881.